

Frankfurt (Oder), 14.10.2013

## **IV. Sitzung des AStA der XXII.Amtsperiode**

**Zeit:** Montag, 14.10.2013, um 18 Uhr (c.t.)

**Ort:** AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

### **Anwesende Referentinnen**

**und Referenten:** Bart, Kai, Benjamin, Julian, Judith, Nicole, Jan, Tuba,

### **Entschuldigte Referentinnen**

**und Referenten:** Tom, Valentina

### **Unentschuldigte Referentinnen**

**und Referenten:** keine

### **Gäste:**

Fforst, Interstudis, Oskar (Venture Across), Sebastian P. (ViaMUN), Simon G. (ViaMUN), Sophia G. (ViaMUN), Claudia K. (ViaMUN), Friderike H. (StuPa)

### **Genehmigte Tagesordnung:**

#### **1. Eröffnung**

Kai eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste.

#### **1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit wird mit 8 anwesenden ReferentInnen festgestellt.

#### **1.2. Bestimmung eines Protokollführers**

Tuba wird einstimmig als Protokollantin bestimmt.

#### **1.3. Abstimmung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen.

#### **1.4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

#### **1.5. Beschlusskontrolle**

Keine ausstehenden Beschlüsse.

#### **2. Fragen und Anmerkungen der Studierenden**

Simon G. beschwert sich über einen sexistischen Flyer von Corps Silesia zu der Veranstaltung „Lange Nacht der Long Drinks“. Auf dem Flyer ist eine Frau zum Teil nackt und entwürdigend dargestellt. Kai merkt an, dass es eher an eine Sexparty erinnert. Er schließt sich der Auffassung an, dass es sehr sexistisch und zusammenhangslos ist. Kai erklärt auf Nachfrage von Tuba, dass eine Beschlusslage gegen Sexismus seitens der Studierendenschaft herrscht. Jan merkt an, dass er den Flyer nicht zu sexistisch findet. Er siehe es aus der Marketing-Sicht. Die Gäste diskutieren mit den ReferentInnen über den

Flyer und ob es sexistisch ist. Einige merken an, dass Corps Silesia vom Initiativenmarkt ausgeschlossen werden soll. Kai fragt nach Sanktionsmöglichkeiten. Julian möchte, dass eine Beschwerde mit dem Hinweis auf eine Sanktion beim nächsten Mal erfolgt. Kai empfindet es als zu gering und möchte die Initiative vom Initiativenmarkt ausschließen. Tuba merkt an, dass sie es schwierig empfindet, eine Initiative zu sanktionieren ohne vorher die Sanktionsmöglichkeiten bekanntgegeben zu haben. Simon entkräftet dieses Argument, indem er nochmal auf die Beschlusslage des AStA verweist. Tuba schlägt vor, dass sie von der Förderung durch die Gelder der Studierendenschaft ausgeschlossen werden.

Abstimmung

Keine Gelder der Studierendenschaft für Corps Silesia: 6/2/0 (Keine Förderung mit dem Geldern der Studierendenschaft in der jetzigen Legislatur.)

Ausschluss vom Initiativenmarkt: 3/3/2 (Kein Ausschluss vom Initiativenmarkt)

### **Beschluss**

**Die Initiative Corps Silesia wird in der laufenden Legislatur von jeglicher finanzieller Förderung durch die Studierendenschaft ausgeschlossen.**

### **3. Projektanträge**

Antrag vom Fforst – Fforstissimo: Beantragte Höhe der Förderung 100 Euro. Ben fragt nach den Geldern durch die Initiativförderung. Sie erklären, dass die Gelder für Technik und anderen Bedarf, aber nicht für Veranstaltung benutzt werden.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Antrag von Interstudis – International Day: Beantragte Höhe 300 Euro. Kai merkt an, dass ein Haushaltsposten für den International Day/Night besteht (Posten: 5300) in Höhe von 800 Euro. Der Antrag wird zurückgezogen. Judtih gibt die 300 Euro aus ihrem Posten für den International Day/Night.

Antrag von Interstudis – Gaststudierendenempfang: Beantragte Fördersumme 300 Euro. Geplante Teilnehmerzahl 230 Studierende.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Antrag von ViaMUN – ViaMUN-Degelation zur HaMUN: 284 Euro beantragt. Ben fragt nach der Planung und warum sie nicht Gelder aus der Initiativförderung verwenden. Claudia K. merkt an, dass nach der Initiativ-Richtlinie ausdrücklich Projektanträge bei der Initiativförderung herausgerechnet werden sollen. Sophia G. erklärt den Projektantrag. Kai erkundigt sich nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Förderkreis Viadrina,

Co-Finanzierung durch ViaMUN selbst). Ben schließt sich dem an und fragt nach, ob sie nochmal nach Förderern suchen wollen und den Antrag auf der nächsten Sitzung erneut stellen. Kai erkundigt sich, ob sich die anderen ReferentInnen dem Antrag von Ben auf Verschiebung anschließen. Die Meisten stimmen dem zu. Der Antrag von ViaMUN wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Antrag – Venture Across - deutsch-polnischer Gründertag: Beantragt wurden 1000 Euro. Oskar erläutert den Projektantrag. 15 Euro werden als Teilnahmegebühr verlangt. Erwartet werden 250 Teilnehmende. Ben durchleuchtet den Finanzplan. Ben deckt einen Fehlbetrag von 5000 Euro auf. Oskar meint, dass noch mit Sponsoren verhandelt wird. Gäste und ReferentInnen geben Finanzierungshinweise.

Abstimmung: 7/0/1

Der Antrag wird angenommen.

Antrag – Studentische Exkursion nach Estland: Beantragt 300 Euro für 5 TeilnehmerInnen. Ben fehlen andere Förderer. Tuba beantragt, dass der Antrag auf die nächste Sitzung verschoben wird, da die Antragsstellerin nicht anwesend ist. Es wird angemerkt, dass die beantragte Summe im Vergleich zur Teilnehmerzahl zu hoch ist. Der Antrag wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Antrag – Fremde werden Freunde: Beantragt werden 300 Euro für Willkommensveranstaltung des Patenschaftsprogramms. Es geht vor allen Dingen um das Buffet und musikalische Begleitung. 80 Teilnehmende werden erwartet.

Abstimmung: 7/0/1

Anträge von Alexi Isakov, Cassandra Becker und Katazynka M. werden abgelehnt.

#### **4. Sondernutzungsgebühren – Sommerfest**

In der letzten StuPa-Sitzung wurde die aktuelle Lage der Sondernutzungsgebührenproblematik thematisiert. Die Stadt Frankfurt (Oder) erhebt von der Studierendenschaft seit 2008 Sondernutzungsgebühren für das Sommerfest. Der AStA hatte gegen diesen Verwaltungsakt aus dem Jahr 2012 Widerspruch eingelegt. Dieser Widerspruch wurde negativ beschieden. Nun hat das StuPa beschlossen, den AStA mit der Aufgabe zu betrauen, eine/n geeignete/n Rechtsanwältin ausfindig zu machen und vorerst eine rechtliche Abschätzung der Lage einzuholen. Hinweis: Eine mögliche Klage muss binnen 30 Tagen erfolgen. Der AStA hat den negativen Bescheid am 10. Oktober erhalten.

Die empfohlenen Rechtsanwälte wurden per E-Mail vorgestellt. Julian erläutert diese nochmal.

Abstimmung: Einstimmig für Rechtsanwaltskanzlei Zarzycki & Hornauf

## **5. Bericht des Präsidiums**

Vize-Präsidentin des StuPas, Friederike H. berichtet aus der letzten StuPa-Sitzung. Die ReferentInnen werden zur der Klausurtagung des StuPas eingeladen.

## **6. Berichte der Referentinnen und Referenten**

Die Berichte der anwesenden Referentinnen und Referenten erfolgen.

### **6.1 Finanzen**

Ben berichtet, dass die 80 Cent/Studierender, welche im Sommersemester und Wintersemester von der Studierendenschaft zu viel eingenommen wurde, als Sonstige Einnahme (Höhe ca 8000 – 10000€) im nächsten Haushalt aufgeführt werden. Folglich reduziert sich der Beitrag der Studierenden und die Mehreinnahmen kommen sämtlichen Studierenden wieder zu Gute. Ben trifft demnächst einen möglichen Kandidaten, den er möglicherweise als Berufenen einstellen möchte.

### **6.2 Öffentlichkeitsarbeit & Design**

Tuba berichtet vom Initiativenmarkt, der am Mittwoch stattfinden wird. Außerdem stellt sie die neue Pronto vor, die bereits online ist und auf Facebook geworben wird. Sie hat diverse Plakate und Logos entworfen.

### **6.3 Soziales & internationale Studierende**

Nicole berichtet, dass der Finanzierungsmarkt bereits geplant ist. Sie trifft sich nächste Woche mit der psychologischen Beratung. Außerdem hilft sie Judtih mit dem International Day. Die Anträge für den Härtefalldarlehen wurden erneuert. Zusätzlich werden neuerdings auch die Kopie des Reisepasses/ Personalausweises.

### **6.4. Nachhaltigkeit & Gleichstellung**

Referentin nicht anwesend. Maria berichtet von den Aktionstagen für geschlechtliche und sexuelle Gleichstellung. Die Einteilung und Aufteilung der Abrechnung durch das AStA wird nächste Woche durchgeführt.

### **6.5 Hochschulpolitik Innen**

Gremienvorstellung, die in der Ersti-Woche stattfand, wird erläutert. Das Buffet für die Gremienrunde wird wahrscheinlich dem CP übergeben. Julian schickt einen Doodle für die Gremienrunde und wünscht sich die Teilnahme von vielen AstA-ReferentInnen. Die Termine für die Wahlen stehen fest.

### **6.6 Hochschulpolitik Außen**

Jan war beim Treffen mit der Ministerin, Frau Kunst. Pressespiegel ist fertig und wird über die Homepage und Facebook geworben.

### **6.7 Kultur**

Flyer und Plakate für die Opening-Party sind angekommen. Judith hat mit Kamea sich auf die üblichen Preise bei der Opening Party geeinigt, obwohl diese ihre Eintrittspreise bei anderen Veranstaltungen erhöht haben (Vereinbarung betrifft auch International Night). Judith schickt einen Doodle für die Standbetreuung beim Ticket-Verkauf rum. Tadem-Party wird geplant.

## **6.8. Sport & AStA-Shop**

Referent nicht anwesend.

## **6.9 Städtepolitik & deutsch-polnische Beziehungen**

Bart berichtet von Übersetzungsarbeiten für Art an der Grenze. Es werden wieder deutsch-polnische Vokalen auf der Scharnstraße gemalt. Für die schöne Zusammenarbeit hat der AStA ein Zertifikat vom deutsch-polnischen Jugendwerk erhalten.

## **6.10 Verwaltung & EDV**

Verleih-Sevice des AStAs wird erneuert und mehr geworben.

## **7. Interne Organisation**

Sitzungstermine: noch nicht bekannt

Sprechstunden: Ergänzung durch Kai

## **8. Sonstiges**

Tuba spricht die mangelnde Sauberkeit im Büro an. Alle stimmen zu und versprechen auf die Sauberkeit im Büro zu achten.

**Nächste Sitzung: 30. Oktober, 18 Uhr**

## **9. Schließung der Sitzung**

Kai schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

.....  
Kai Goll, Vorsitzender

.....  
Tuba Kacar, Protokollant